№ 1795. Dienstag, 31. März. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 30. März, 6 Uhr Abends.

Dresden, 30. März. Die heutige Nummer des officiellen Dresdener Journals enthält eine Correspondenz aus Paris vom 29. März, in welcher die Angaben der „Köln. Ztg.", betreffend die Vorschläge Frankreichs in Bezug auf Polen bezweifelt werden, und worin es ferner heißt: Sicher ist nur, daß Frankreich definitiv die Mitwirkung an Schritten im Sinne der Russell'schen Note vom 2. März*) abgelehnt, daß es dagegen in Oesterreich und England neue Vorschläge zu einem Collectiv-Vorgehen bei der russischen Regierung gemacht habe.

*) Die Russell'sche Note verlangte Erfüllung der Verträge von 1815 in Betreff Polens.

Angekommen 30. März, 7 Uhr Abends.

Petersburg, 30. März. Ein Befehl des Kaisers ernennt den General Berg zum Adlatus des Großfürsten Constantin im Truppen-Commando in Polen und den General Lewschine zum Ober-Polizeimeister in Warschau.

Angekommen 30 März, 8¾ Uhr Abends.

Brüssel, 30. März. Gestern wurden in Berlin die Conventionen zwischen Preußen und Belgien abgeschlossen über Handel, Schifffahrt, literarisches Eigenthum und Ablösung des Scheldezolles.

Deutschland.

— Mittels Cabinets-Ordre vom 17. d. M. ist befohlen worden, daß die seit längerer Zeit nicht stattgehabten Inspectionen der Armee-Abtheilungen für einige der letzteren wieder in das Leben treten sollen. Für das Jahr 1863 haben Se. Maj. der König dies in Bezug auf die 1. Armee-Abtheilung (bestehend aus dem 1. und 2. Armee-Corps), so wie bezüglich der 2. Armee-Abtheilung (bestehend aus dem 3. und 4. Armee-Corps) befohlen. (Bekanntlich ist für das Jahr 1863 Se. K. H. der Kronprinz zum Inspector der 1., und Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht zum Inspector der 2. Abtheilung ernannt worden.)

— In juristischen Kreisen ist es bemerkt worden, daß unter den dreizehn Ernennungen zu Appellationsgerichtsräthen, welche der vorgestrige Staatsanzeiger gemeldet, fünf Staatsanwälte sind.

— Die „Schles. Ztg." theilt folgenden Beitrag zur Entstehungsgeschichte der Convention mit: Seit einiger Zeit befand sich hier auf Urlaub der kgl. Militär-Bevollmächtigte in St. Petersburg, Oberst von Loën. Als die polnischen Unruhen einen ernstlicheren Charakter annahmen, suchte derselbe bei Sr. Majestät Audienz nach, um sich für den Fall, daß seine Anwesenheit auf dem St. Petersburger Posten gewünscht würde, zur Verfügung zu stellen. Der König beschied ihn, daß er bis auf Weiteres seinen Urlaub nach wie vor genießen dürfe. Wieder verging einige Zeit, ohne daß v. Loën eine andere Weisung erhielt. Da erfuhr er plötzlich aus den öffentlichen Blättern, daß General v. Alvensleben mit militairischen Aufträgen nach St. Petersburg abgegangen sei. Sofort begab sich Herr v. Loën zum Kriegsminister, erhielt aber den Bescheid, daß Sr. Excellenz von der Mission des Generals v. Alvensleben nichts Näheres bekannt sei. v. Loën wandte sich sodann an Herrn v. Manteuffel, den Chef des Kgl. Militair-Cabinets, jedoch ohne besseren Erfolg. Bald konnte er jedoch, wiederum aus den Zeitungen, vernehmen, daß Herr v. Alvensleben in St. Petersburg die Convention abgeschlossen habe, welche seitdem und bis zur Stunde in Aller Munde ist. Die Convention ist offenbar von Herrn v. Bismarck eingeleitet. Was schließlich die Convention selbst betrifft, so versichert mir ein Gewährsmann, daß sie einen geheimen Artikel enthalte, welcher sich sonderbarer Weise auf die „Nichtausführung der Stipulationen selbst" bezieht. Das sind seine ipsissima verba; deuten Sie dieselben nach Ihrem Geschmack."

— Die österreichische (officiöse) „General-Correspondenz" bringt folgende Erklärung: „Eine Auslieferung von auf österreichisches Gebiet übergetretenen Insurgenten dürfte schon deßhalb gar nicht in Aussicht stehen, weil ein vertragsmäßiges Recht zur Forderung der Auslieferung nicht, oder besser gesagt, nicht mehr besteht."

Darmstadt, 26. März. Aus Warschau ist hier die Nachricht eingetroffen, daß der Prinz Emil von Wittgenstein, (der bekanntlich nach polnischen Berichten verschiedener Zeitungen gefallen sein sollte) und dermalen in Polen mit einem Kommando betraut, in einem fünfstündigen Gefechte ein polnisches Insurgenten-Corps geschlagen hat, und dafür vom Kaiser zum General ernannt worden ist.

England.

— Die Times schreibt in ihrem Börsenbericht: „New-Yorker Telegrammen zufolge ist das Handelsschiff Petershoff auf seiner Fahrt von London nach dem mexicanischen Hafen Matamores mit englischer Ladung und einem Begleitscheine des mexicanischen Consuls in der Nähe von St. Thomas durch den Admiral der Union, Wilkes, weggenommen worden. Das Fahrzeug wurde nach Key West vor das Prisengericht gebracht, obschon versichert wird, daß es keinen einzigen Contrebande-Artikel an Bord hatte. Dieser Fall wird dem Earl Russell vorgelegt werden, und die Handelswelt ist auf den Ausgang höchst gespannt, da, wie man sagt, Admiral Wilkes so mit allen auf der Fahrt nach Matamores betroffenen Schiffen verfahren wolle."

Frankreich.

Paris, 27. März. Daß die Mission des Grafen Arese auch auf die polnischen Angelegenheiten Bezug habe, wird von Niemandem bezweifelt; um so bemerkenswerther ist es, daß der Kaiser eine Zusammenkunft des italienischen Staatsmannes mit dem Fürsten Metternich in seiner Gegenwart veranlaßt hat. Die Beziehungen zu Rußland gestalten sich immer kälter; der Grund liegt theilweise in den bekannten Bemerkungen des Prinzen Napoleon über den Kaiser Alexander, über die man sich in Petersburg auch nach dem Briefe des Kaisers Napoleon noch nicht beruhigen kann. Baron Budberg soll erklärt haben, „er werde den Prinzen Napoleon nicht mehr grüßen."

— Der Independance Belge wird von hier berichtet: „In unseren officiellen Kreisen macht sich eine merkliche Gereiztheit in Folge des Tones bemerkbar, mit welchem der preußische Staats-Anzeiger in seine Strafpredigt gegen die Presse seines Landes die Depesche der französischen Regierung mit hineingemengt hat, auf die das Organ des Herrn v. Bismarck anspielt. Dieser Verstimmung hat man wohl auch das Gerücht zuzuschreiben, daß Herr Drouyn am 24 den Grafen Goltz um Aufklärungen gebeten hat."

— In der polytechnischen Schule zu Paris und zugleich in der Schule von St.-Cyr werden Lehrstühle für Photographie errichtet.

Italien.

— Der italienische Minister Farini ist wahnsinnig geworden. Der erste Ausbruch gab sich kund, indem er plötzlich den König aufforderte, 100,000 Mann nach Polen zu schicken und gleichzeitig an Oesterreich wie an Rußland den Krieg zu erklären. Er selbst wollte die Armee commandiren. Einstweilen hat man ihn nach Sisa gebracht.

Rußland und Polen.

△* Warschau, 29. März. Der gestrige „Dziennik" veröffentlicht eine ausführliche Darstellung des Treffens vom 22. im Kreise Konin. Nach diesem Bericht kommt ein Bulletin von einem Treffen bei Lazy an der Warschau-Wiener Eisenbahn, wo die Insurgenten unter Cieszkowski 120 Todte verloren hätten. Thatsache ist aber, daß dort 10 Personen, darunter 3 notorisch nicht zu den Insurgenten Gehörende erschlagen wurden. Ich weiß dieses von zuverläßigen Personen, die einen Tag nach dem Zusammenstoß in Lazy waren und alle Todte gesehen haben. Außerdem folgen verschiedene andere Bulletins. Hierauf kommen die Uebersetzungen einer Reihe von Correspondenzen deutscher Zeitungen, bei denen die Correspondenz eines hier wohlbekannten inspirirten Correspondenten der „Schles. Ztg." und eine Correspondenz der „Kreuz-Ztg." die Hauptrolle spielen. Solche tendenziöse Mittheilungen sind nicht geeignet, die Gemüther zu beruhigen und sie der Regierung zuzuwenden, welche durch selbe Artikel nur bekundet, daß sie nicht auf die wahren Bedürfnisse des Landes eingehen will. Zudem sind die Uebersetzungen durchaus gefälscht und so zugeschnitten, daß diejenigen falschen Mittheilungen, die nur für das Ausland berechnet, für das Inland wieder so umgearbeitet sind, wie man sie hier für gut erachtet. Und mit diesen Mitteln will man ein in seinen Tiefen erschüttertes Land regieren! — Die erwähnte Correspondenz der „Kreuz-Ztg." spricht von dem Rücktritt einiger (!) Mitglieder des Staats-Raths und schreibt denselben niedrige Motive zu. Auch vom Stadt-Rath berichtet jene Correspondenz, daß nur einige Mitglieder ausgetreteten seien, während in Wirklichkeit sämmtliche Mitglieder nebst Stellvertretern ihre Mandate niedergelegt haben. Die Uebersetzung im „Dziennik" spricht ausdrücklich von allen Mitgliedern und schreibt ganz etwas Anderes darüber als das, was in jener Original-Correspondenz steht. — Solche Kunststücke lassen nicht erwarten, daß die Regierung die hinlängliche Einsicht haben wird, um das Land nach beendigtem Aufstande auf eine Bahn zu bringen, auf der sie auf die Unterstützung der guten Bürger rechnen darf, und wie sie ohne diese die Sachen zu ordnen meint, ist nicht abzusehen. Ich habe die Ueberzeugung, daß nach niedergeworfenem Aufstand erst die Verlegenheit der Regierung anfängt, und der Markgraf Wielopolski hat sich leider in der öffentlichen Meinung so geschadet, daß er nicht auf das mindeste Vertrauen rechnen kann.

— Aus Krakau wird der „Ostd. Z." berichtet, daß Mieroslawski mit seinem früheren Kriegsgefährten Czapski — derselbe commandirte im Jahre 1848 unter ihm in Posen die Cavallerie der Insurgenten — in Unterhandlungen gestanden, um plötzlich in Langiewicz's Lager zu erscheinen und die Dictatur zu übernehmen. Die jungen Adligen von vornehmer Herkunft, die durch Langiewicz's Vorliebe für bürgerliche Officiere verletzt waren, ließen sich aus Haß gegen den Dictator ebenfalls in das Complott ein, obwohl sie von Hause aus zu den erbittertsten Feinden des ultrademokratischen Mieroslawski gehörten. Auch Sniechowski soll sich Mieroslawski zugeneigt haben; in jedem Falle war er ein Gegner der Dictatur Langiewicz's.

Provinzielles.

± Thorn, 29. März. Bezüglich des zeitigen Handelsverkehrs mit unseren polnischen Nachbarn ging uns von einem Interessenten nachstehende interessante Notiz zu: Hiesige Geschäftsleute haben in Folge ihrer langjährigen Handelsverbindungen mit jenseitigen Grundbesitzern, z. B. auf Wolle, Vorschüsse geleistet. Von den Vorschußnehmern haben sich viele zu den Insurgenten begeben, deren Gros aus jungen Adligen, Hofbeamten, adligen Grundbesitzern, als Jägern, Köchen &c. und Handwerkern besteht, und sind in den Kämpfen gefallen oder gefangen genommen worden. Die Angehörigen dieser Unglücklichen betrachten die von diesen eingegangenen Verbindlichkeiten als Ehrenschuld und übernehmen sie als eigene Verpflichtung. Andererseits geht doch, wie Gutunterrichtete wissen wollen, viel Capital aus Preußen in Polen verloren. Die Summe, welche von diesseits dorthin zur Unterstützung der Insurrection hingeschickt worden ist — von wem, ist leicht zu errathen —, soll nicht unbedeutend sein. — Gestern führte der Singverein unter Direction des Oberlehrers Herrn Dr. Hirsch die „Jahreszeiten" von Haydn brillant aus. Das Concert unterstützte der Königl. Dom-Solosänger Herr Sabbath aus Berlin, welcher im Besitz einer tiefen und markigen, wohlklingenden und meisterhaft gebildeten Stimme ist.

Eisen-Bericht.

Berlin, den 28. März. (B.- u. H.-Z.) Der diefwöchentliche Markt verlief in etwas ruhigerer Stimmung, ohne daß Preise nachgaben. Nur die Umsätze verloren an Bedeutung. In Glasgow befestigten sich Preise für Schottisches Roheisen wieder mehr, was auch am hiesigen Platz von unmittelbarem Einfluß war, und schließen dieselben gegen vorwöchentliche ca. 1 s. höher. — Schlesisches wurde unverändert hoch gehalten, Englisches ganz ohne Geschäft. Schottisches 48 Sgr., Schlesisches Coaks- 41—45 Sgr. loco Ofen, Holzkohlen 50 Sgr. ab Versandplatz gefordert, Englisches 44 Sgr. pr. Ctr. nominell. — Stabeisen unverändert ruhig und schwaches Geschäft, gewalzt 3⅚—4 Rt., geschmiedet 4¾—5 Rt., Staffordshire 5 Rt. pr. Ctr. — Alte Eisenbahnschienen zum Verwalzen 56 Sgr., zu Bauzwecken 2¼—3 Rt. à Ctr. — Zinn wurde von Holland und England neuerdings höher gemeldet und blieb begehrt, Banca- 44 Rt., Englisches 40—41 Rt. pr. Ctr. in Partien. — Blei. Die letzten Berichte aus Amerika lauten höher und beginnt demzufolge der Export dahin sich wieder zu regen, auch im Consum waren die Umsätze lebhafter und Preise fest, loco 7 Rt., Spanisches Rein u. Co. 8⅙ Rt. im Detail, bei Partien 7⅚ à 8 Rt. pr. Ctr. — Zink war in Breslau matter und etwas billiger anzukommen, hier noch immer ohne Geschäft, ab Breslau W. H. 5 Rt. 12 Sgr., gewöhnliche Marken 5 Rt. 8 Sgr. pr. Ctr. gegen Cassa bei Partien von 500 Ctr. — Kupfer. Gute Marken erhielten sich im Begehr und unverändert fest im Preise, die Frage für den Platzconsum war lebhaft. Notirungen: Paschkow 37 Rt., Demidoff 36 Rt., Amerikanische Sorten 36 Rt. gefordert, Aovidaberg 35 Rt., Capunda 33½ Rt., Burra-Burra 33 Rt., Mansfelder, raffinirt 33½ Rt., Selected 32 Rt., ord. Marken 31 Rt. pr. Ctr., im Detail durchschnittlich 1 Rt. pr. Ctr. höher. — Kohlen, Englische fest im Preise, Frachten stiegen neuerdings nicht unbedeutend, Schlesische und Westphälische unverändert. — Coaks. Westphälischer, loco 15—16 Sgr. pr. Ctr. im Consum.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Hals, 22. März, —, Petersen; — 23. März, —, Thomsen; — von Harlingen, 24. März, Egberdina Anna, Schuring; — von Maaßluis, 25. März, Jonge Wicher, Kuitze; — von Aberjoch, 25. März, Margaret u. Mary, Jones; — von Whitby, 25. März, Gezina Elsina, Deen.

Angekommen von Danzig: In Drontheim, 12. März, Pröwen, Holtermann; — in Harlingen, 21. März, Beldenrust, Looze; — in Newcastle, 25. März, Christine, Petersen.

Clarirt nach Danzig: In Copenhagen, 25. März, Svanen, Olsen; — in Liverpool, 25. März, Courier, Brandhoff.

In Ladung nach Danzig: In Amsterdam, 26. März, Tryntje, Visser; — Marie, Protik; — Elbrendina, Atzema.

Angekommene Fremde am 30. März.

Englisches Haus: Capitän v. Arsenieff a. Warschau. Rittergutsbesitzer Steffens n. Gem. a. Mittel-Golmkau u. Gottliebsohn a. Niepoczlowitz. Kaufleute Mayer a. Stuttgart, Schneider a. Berlin, Meyer a. Bremen, Wolff a. Thorn, Leczynski a. Woclawek. Frau Rittergutsbesitzer v. Wienskowska n. Sohn a. Mierzwin.

Hotel de Berlin: Rittergutsbesitzer v. Wittke a. Prebendow. Kaufl. v. Broen u. Habermann a. Berlin, Onnier und Grinnier a. Brest, Jacob a. Waldheim, Monni a. Stettin, Sinewaldt a. Frankfurt, Mielke u. Hallmann a. Berlin, Heinrichs a. Stolp, Cohn a. Berlin, Went a. Königsberg, Köhner a. Breslau, Hildebrand, Heimann u. Reinicke a. Berlin u. Lewy a. Stettin.

Schmelzers Hotel: Rittergutsbesitzer v. Rautenberg a. Koslau, Wallner a. Dietrichsfelde und Dubois a. Luckoczin. Fabrikbesitzer Bühring a. Apolda und Nohl a. Saarlouis. Kaufleute Kosack a. Erfurt, Pohl a. Berlin, Haupt a. Mainz, Meyer a. Halberstadt, Adelberg a. Altkirch, Schwarz a. Nürnberg, Teßmer a. Mannheim, Baumgarten a. Solingen, Darius a. Dresden, Wentzel u. Harms a. Elbing.

Hôtel de Thorn: Post-Exped.-Vorsteher Schwarz a. Saalfeld. Rentier Wüstenberg a. Pommern. Kaufl. Bernhardt a. Magdeburg, Kersten a. Königsberg, Röder a. Tilsit u. Rohleder a. Berlin. Prediger Köhler a. Stolp. Lieut. a. D. Kickebusch a. Berlin. Techniker Herrmanns a. Köln.

Walters Hôtel: Rentier Freiherr v. Katzeler a. Elbing. Rittergutsbes. Boy n. Gem. a. Katzke. Maschinen-Fabrikant Vollbaum a. Elbing. Kaufl. Weckerle a. Putzig, Brecht a. Nordhausen, Heinrich a. Rugenwalde und Wechtein a. Warschau. Maschinenbauer Reuter a. Berlin. Frau Rittmeister Plehn n. Frl. Tochter a. Dallwin.

Deutsches Haus: Oekonom v. Closjewski a. Rostock. Gutsbesitzer Damerow a. Tluczewo. Rentier Braune a. Marienwerder. Kaufl. Schulz a. Berlin und Daniels a. Stettin. Gutsbesitzer Groß a. Bromberg. Dr. Pfeifer a. Gotha.

Bujack's Hôtel: Kaufmann Kurz a. Culm. Mühlenbesitzer Radau a. Graudenz.

Hôtel de Stolp: Kaufl. Sternfeldt u. Bernstein a. Neustadt und Seliger a. Elbing. Besitzer Löschmann a. Reckau.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Toews hierselbst werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 13. April c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 6. Mai 1863,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Gerichts-Assessor Schmiedel im Verhandlungszimmer No 1 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Kampf und Kettner hierselbst zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Carthaus, den 16. März 1863.

Königl. Kreis-Gericht.

I. Abtheilung. [5433]

Concurs-Eröffnung.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig,

1. Abtheilung,

den 21. März 1863, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kammmachermeisters Eduard Carl Franz hierselbst ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 18. März c. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justiz-Rath Liebert bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 2. April cr.,

Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 15 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Stadt- und Kreis-Gerichts-Rath Paris anberaumten Termine ihre Erklärungen u. Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 21. April c. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. [5439]

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Leonhard Romeo Alexis von Brauneck hier werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 4. Mai c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 30. Mai c.,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Stadt- und Kreis-Gerichts-Rath Paris im Verhandlungszimmer No 15 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Justizräthe Besthorn, Bluhm und Rechtsanwalt Lipke zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Danzig, den 25. März 1863.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [5597]

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 28. März 1863 ist an demselben Tage die in Danzig (Vorstadt Neufahrwasser) bestehende Handelsniederlassung des Lieferanten Hugo George Giesebrecht ebendaselbst unter der Firma:

Hugo Giesebrecht

in das diesseitige Handels- (Firmen-) Register sub No. 5?5 eingetragen.

Danzig, den 28. März 1863.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

[5734] v. Grodded.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmann Friedrich Wilhelm Schröder hier, ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 20. April cr. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür erlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden. Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 22. Februar bis 20. April cr. angemeldeten Ansprüche ist auf

den 16. Mai cr.,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Stadt- u. Kreis-Gerichts-Rath Caspar im Verhandlungs-Zimmer Nr. 20 anberaumt und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Roepell, Lipke und Schönau zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Danzig, den 18. März 1863.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [5445]

Bekanntmachung.

Vom 26. d. M. ab werden die vor den Bagatell-Commissionen des unterzeichneten Stadt und Kreisgerichts anstehenden Termine nicht ferner in dem Hilfslokale in der Schmiedegasse, sondern in dem neuen Gerichtsgebäude in der Weißmönchengasse und zwar in den Zimmern No. 1 und 3 des Erdgeschosses abgehalten werden. [549?]

Danzig, den 23. März 1863.

Königl. Stadt und Kreis-Gericht.

Dr. Scheibler's Mundwasser,

nach Vorschrift des Herrn Geh. Sanitäts-Raths, Prof. Dr. Burow dargestellt, entfernt sofort jeden üblen Geruch des Mundes, insofern derselbe durch das Tragen künstlicher Zähne erzeugt, oder von hohlen Zähnen und Affectionen des Zahnfleisches abhängig ist; schützt vor dem Ansetzen des Weinsteins und erhält die weiße Farbe der Zähne, ohne die Emaille anzugreifen. Außerdem ist es ein vorzügliches Mittel gegen **Zahnschmerz**, wenn solcher von hohlen, stockigen Zähnen herrührt und dient bei öfterem Gebrauch zur gänzlichen Verhütung desselben, indem die Fäulniß und das Weiterstocken dadurch paralysirt wird. Mit besonderem Erfolg wird es auch zur Wiederbefestigung **loser Zähne** angewandt. 1 Fl. nebst Gebrauchsanweisung 10 Sgr., 1/2 Fl. 5 Sgr.

W. Neudorff & Co., Große Domstraße 22 in Königsberg.

General-Depot für Danzig in der

Parfümerie- und Seifen-Handlung von Albert Neumann,

[3760] Langenmarkt 38.

Landwirthsch. Maschinen.

Burgess & Key's Ernte- und Mähmaschinen.

No. 1. Mc. Cormicks neue Patent-Ernte-Maschine,

liefert das Korn in Garben vermittelst eines selbst handelnden Rechens.

Preis £ 34.

No. 2. Burgess & Key's Schrauben-Lieferungs-Schnitter

liefert das Korn in Schwaden.

Preis £ 36.

No. 3. Burgess & Key's combinirter Schnitter u. Mäher.

Preis £ 30.

Das Korn wird durch einen Mann von der Maschine abgehackt.

No. 4. Burgess & Key's Mäher

Für natürliche und künstliche Gräser.

Preis £ 25.

Sämmtliche obig aufgeführte Geräthe sind bereits allgemein eingeführt. — Aufträge zu zeitiger Lieferung werden baldigst erbeten. — Wegen detaillirter Zeichnungen wende man sich an

Burgess & Keys, 95 Newgate Street, London oder **Brentwood, Essex.**

Burgess & Key sind die einzigen Verfertiger obiger patentirter Maschinen, welche in **Rußland, Frankreich, Belgien, Spanien, Holland, Oesterreich, Ungarn, Italien, Egypten und Australien** in starkem Gebrauch sind. —

Burgess & Key verfertigen und verkaufen auch Ackerbau-Maschinen und Geräthe aller Art.

Aufträge mit Baar-Rimessen oder durch englische Kaufleute. [4793]

Vorzüglich schöne **Maschinenkohlen, Kaminkohlen** und **Nußkohlen** so wie **Coaks** empfiehlt **E. A. Lindenberg,**

[1028] Jopengasse 66.

Portland-Cement,

aus der Stettiner Portland-Cement-Fabrik in stets frischer Waare, empfiehlt

J. Robt. Reichenberg,

[4491] Danzig, Fleischergasse No. 62.

Von der Jubel-Pracht-Ausgabe von Förster's Geschichte der Befreiungskriege traf heute die erste Lieferung aus Berlin ein. Preis 5 Sgr. Diese neue Auflage enthält viele merkwürdige neue Aufschlüsse. **Das Verbot des Werkes ist jetzt aufgehoben.** Vorräthig bei **Constantin Ziemssen**, Buch- und Musikalien-Handlung, Langgasse No. 55. [5733]

Die Musikalien-Leih-Anstalt

von [6725]

Th. Eisenhauer,

Langgasse 40 vis-à-vis dem Rathhause, empfiehlt sich unter den günstigsten Bedingungen zu zahlreichen Abonnements.

Großes, möglichst vollständiges Lager neuer Musikalien, das durch die neuesten Erscheinungen stets ergänzt wird.

Wir bitten das geehrte Publikum genau auf unsere Firma zu achten.

Von dem wegen seiner außerordentlichen Güte wohlbekannten

echt meliorirten weißen Brustsyrup,

welcher von der Königl. Regierung zu Breslau und von dem betreffenden Königl. Ministerium zum Verkauf gestattet und dessen Fabrikation unter spezieller Leitung des approbirten W.- und Communal-Arztes Herrn G. Niller geschieht, haben wir

Herrn F. G. Kliewer in Danzig, 2. Damm 15,

Lager übergeben.

H. Leopold & Comp. i. Breslau [946]

Vor Flaschen ohne unser Siegel und ohne unsere Firma warnen wir besonders.

Für Landwirthe.

Aecht amerikanischen Baker-Guano

enthaltend **laut Analyse des Freiherrn Dr. von Liebig ca. 80% phosphorsauren Kalk**, empfehlen

Richd. Dühren & Co.,

[6430] Poggenpfuhl No. 79.

5 Sgr. = 18 Kr. Provision

für jede Unterschrift werden Denjenigen vergütet, welche wenigstens 200 Abonnenten auf die Illustrirte Dorfzeitung (Lahr, Baden bei J. H. Geiger) sammeln, 2½ Sgr. = 9 kr. bei weniger Abonnenten. Probehefte zu diesem Zwecke liefern alle Buchhandlungen gratis. In einem Städtchen von 2000 Einwoh. wurden von dieser billigsten Illustrirten Zeitung 500 Ex. abgesetzt und so ohne viele Mühe 150 Gulden verdient.

Briefe sind frankirt an J. H. Geiger in Lahr zu richten. [5500]

Für Kaufleute und Schuhmacher!

Der Unterzeichnete empfiehlt alle Arten Schuhe und Stiefel eigener Fabrik zu auffallend billigen Preisen. Namentlich Damen-Gamaschen in Serge de Berry, sowie Mädchen- und Kinderschuhe in allen Größen. Preis-Courant auf franco Anfragen gratis. [5667]

Gustav Kleine in Naugard.

Fabrik in der Königl. Straf-Anstalt.

1—2000 Weißdornpflänzlinge zu Hecken werden zu kaufen gewünscht. Offerten an **Ed. Birkholz** auf Labuhn bei Lauenburg zu senden. [5684]

Holz-Verkauf in Rekau.

Mittwoch, den 1. April, sollen in meiner Forst circa 100 Klafter Birken- und 200 Klafter Buchen-Kloben, so wie Birken-Nutzenden meistbietend verkauft werden. Das Holz steht unmittelbar an der Rehda-Putziger Chaussee.

[5702] **E. Schönlein.**

Soliden Uhrenhändlern, Uhrmachern und Goldarbeitern kann ein sehr rentabler Artikel commissionsweise übergeben werden. Franco-Offerten erbittet man sub D 597 durch **A. Retemeyer's** Zeitungs-Bureau in Berlin. [5691]

5 Oelgemälde (Landschaften) habe ich in Commission zum billigen Verkaufe erhalten. [3578]

Reinholz, Jopengasse 17.

Anzeige.

Mein seit 25 Jahren bestehendes Vieh-Commissionsgeschäft am hiesigen Platze empfiehlt sich den Herren Gutsbesitzern zum Verkauf fetten Viehs jeder Art, sowie Produzenten hiermit, indem prompte Ausführung des übertragenen Geschäfts zugesichert wird. Berlin, den 18. März 1863. [5689]

C. Wagener,

Vieh-Commissionshändler, Landsbergerstr. 10.

Seradella schönste Saat empfiehlt billigst

G. Klawitter.

[5731] Speicher der Cardinal.

Zur Vorbereitung für das

Porte-épée-Fähnrichs-Examen

können zu jeder Zeit, und zur Vorbereitung für das **Examen der Einjährig-Freiwilligen** können Anfangs April d. J. beim Beginn des neuen Cursus

Aspiranten in meinem Institut eintreten.

Dasselbe verfügt über die tüchtigsten Lehrkräfte, befolgt eine in langjähriger Erfahrung erprobte practische Methode und sichert bei verhältnißmäßig geringem Honorar in möglichst kurzer Zeit einen günstigen Erfolg.

Stettin, Lindenstr. No. 6.

[5688] **Fritsche.**

Es können noch einige Abonnenten an meinem Mittags-Tisch in und außer dem Hause Theil nehmen, zu 5 Thlr., u. 7½ Thlr, **Auguste**

[5713] **Marquardt**, Breitgasse No 10.

Beachtungswerth für Eleven und Lehrlinge.

Durch die weit verbreiteten Bekanntmachungen bin ich in den Stand gesetzt, jede gewünschte Lehrlings- wie Eleven-Stelle, hier oder auswärts nachzuweisen, ebenso auch den geehrten Gutsherrschaften wie Prinzipälen nach Wunsch Lehrlinge zuzustellen. Um geneigte Beachtung, und mich mit Aufträgen zu beehren bittend, soll es mein Bestreben sein, jede Aufgabe gewissenhaft zu erfüllen. [5630]

P. Pianowski's Haupt-Lehrlings-Instituts-Bureau, Poggenpfuhl 22, in Danzig.

Ein anständiger, kräftiger, junger Landwirth bittet die mit Land begüterten Herrschaften flehentlich nur um **Beschäftigung**, gleichviel mit oder ohne Gehalt. Gef. Adr. werden erbeten. A. poste restante nach Dirschau. [5680]

Eine hiesige renommirte Dampfmaschinen-Hutfabrik sucht einen mit der Buchführung vertrauten zuverlässigen sichern Mann, wenn auch nicht Kaufmann, der aber gute Referenzen besitzen muß, als Buchhalter zu engagiren. Das fixe Gehalt ist vorläufig auf 400 Thlr. festgesetzt, **wird aber bei Zufriedenheit bedeutend erhöht.** Reflectanten belieben sich an das beauftragte merkantilische Placirungs-Bureau des **J. Holz** in Berlin, Fischerstraße 24 zu wenden. [5635]

Ein junger Mann, der die Landwirthschaft erlernen will, findet gegen ein angemessenes Kostgeld eine gute Stelle auf einem grösseren Gute bei Stargardt. Nähere Auskunft ertheilt **G. F. Focking** in Danzig. [5627]

Ein junger Mann, der die Landwirthschaft erlernen will, findet auf dem Gute Tyttlewo bei Culm eine Stelle.

[5536] **v. Huet.**

Einem **musikalischen Hauslehrer**, der zugleich den lat. und franz. Unterricht ertheilen kann, wird eine Stelle in der Nähe Danzigs nachgewiesen durch **Brische** im Spend- und Waisenhause. [5591]

Für einen jungen Mann von auswärts wird eine Stelle als Lehrling in einem Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft gesucht. Näheres unt. No. **5559** durch die Expedition dieser Zeitung.

Ein Literat, wohl empfohlen, sucht vom 15. April c. eine Hauslehrerstelle. Gef. Adr. unter **E. W. 5534** in der Exp. d. Zeitung.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, welcher Lust hat die Schuhmacher-Profession zu erlernen, kann sich melden Schmiedegasse 20.

[5730] **J. Liedtke**, Schuhmachermeister.

Gesuch.

Ein verheiratheter junger Kaufmann sucht Stelle als Buchhalter, Inspector, Magazin- oder Lagerverwalter und stellt derselbe bei voraussichtlich dauernder und sicherer Stellung und soliden Bedingungen gerne eine nicht unbedeutende Garantie. Gefällige Offerten bez. **5687** nimmt die Expedition dieser Zeitung entgegen.

Eine gebildete Dame, welche viel auf Reisen gewesen, mit besonderer Unterhaltungsgabe, wünscht einige Stunden des Tages als Vorleserin und Gesellschafterin sich nützlich zu machen. Adressen unter J. J. 5724 werden in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Von heute ab befindet sich mein Comptoir Jopengasse No. 10.

Kasimir Weese.

Apollo-Saal.

Kladderadatsch-Theater.

Letzte Vorstellung vor den Feiertagen, heute Dienstag, den 31.,

Graf Hamlet von Katzenkniescheibe.

Hierauf:

Das Jahr 1862 im Berliner Guckkasten.

Dramatischer Kaffeeklatsch mit Gesang in 1 Act von A. H.

Zum Schluß: Gr. Metamorphosen-Ballet.

Erster Platz 10 Sgr., 2. Platz 5 Sgr. Kinder die Hälfte. Jedoch sind Billets zum 1. Platze zu 7½ Sgr und Kinder-Billets zu 4 Sgr von Morgens 10 bis 2 Uhr in meiner Wohnung zum Preußischen Hof, parterre, zu haben. Anfang 7½ Uhr. Kassenеröffnung 7 Uhr. Das Rauchen ist nicht gestattet.

S. Richter,

[5735] mech. Künstler aus Berlin.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.